

**SPIEGEL  
Bestseller-  
Autorin**

AYLA DADE

Hidden  
Scars

*Roman*

everlove

Ayla Dade  
Hidden Scars

Ayla Dade ist 1994 in Bremerhaven, und damit im hohen Norden, zur Welt gekommen. Schon früh entwickelte sie ihre Leidenschaft für das Lesen und Schreiben, bastelte als kleines Mädchen eigene Bücher aus Papier, die sie mit Kleister zusammenklebte und schließlich mit ihren eigenen Geschichten füllte. Das Erfinden neuer Welten, eigenen Charakteren und tiefgründigen Geschichten bedeutet ihr in etwa so viel, wie kleinen Kindern das Auspacken eines vom Weihnachtsmann gebrachten Päckchens. Nämlich alles.

AYLA DADE



Hidden  
Scars

Roman

everlove  
by **PIPER**

*Mehr über unsere Autoren und Bücher:  
[www.everlove-verlag.de](http://www.everlove-verlag.de)*

Wenn Dir dieser Roman gefallen hat, schreib uns unter  
Nennung des Titels »Hidden Scars«  
an [empfehlungen@piper.de](mailto:empfehlungen@piper.de), und wir empfehlen Dir  
gerne vergleichbare Bücher.

**Triggerwarnung:** Essgestörtes Verhalten, essgestörte Gedanken, Mobbing, toxische Verhaltensweisen, starke Selbstzweifel und Unsicherheiten, körperliche Gewalt, Drogenmissbrauch, Kindesvernachlässigung

Wir behalten uns eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.



ISBN 978-3-492-06561-0

© everlove, ein Imprint der Piper Verlag GmbH, München 2023 Piper Verlag GmbH,

Korrektur: Michaela Retetzki

Bei diesem Werk handelt es sich um die überarbeitete  
Wiederveröffentlichung des Titels »Haunted Love – Perfekt ist Jetzt«  
von Ayla Dade erschienen 2019 im Piper Verlag  
Satz auf Grundlage eines CSS-Layouts  
von digital publishing competence (München)  
mit abavo vlow (Buchloe)

Covergestaltung: FAVORITBUERO, München

Covermotiv: Bilder unter Lizenzierung von Shutterstock.com genutzt

Printed in the EU

*Für Jannik. Danke für alles.*



# Playlist

Better Place – Rachel Platten  
Crazy – Daniela Andrade  
Das Spiel – Kay One  
Dear Maria, Count Me In – All Time Low  
Demons – Imagine Dragons  
Happier – Ed Sheeran  
I Can't Fall In Love Without You – Zara Larsson  
I Hate U, I Love You – Gnash  
I Knew You Were Trouble – Madilyn Bailey  
I Need Your Love – Madilyn Bailey  
Jar Of Hearts – Christina Perri  
Just Like A Pill – Pink  
Let Her Go – Passenger  
Let It Go – Madilyn Bailey  
Little Things – One Direction  
Love Me Harder – Ariana Grande  
Love Me Like You Do – Ellie Goulding  
Love The Way You Lie – Rihanna ft. Eminem  
Nothing Like Us – Justin Bieber  
Perfect For You – Rachel Platten  
Praying – Kesha  
Quit Playing Games With My Heart – Backstreet Boys  
Say You Won't Let Go – James Arthur  
Somewhere In Brooklyn – Bruno Mars  
The Pretender – Foo Fighters  
Tonight – FM Static  
What Makes You Beautiful – One Direction  
When I Was Your Man – Bruno Mars  
Wiedersehen – Kay One



## Prolog



*Ich werde wach, als Mommy die Haustür öffnet. Es ist Chad. Er muss es sein, weil er Mommy jeden Abend besucht, wenn Daddy einen Film drehen muss und nicht zu Hause ist. Mommy hat mir erklärt, dass Chad dieselbe Medizin nehmen muss wie Mommy und er sie deshalb besuchen kommt.*

*»Hast du alles bekommen?«, höre ich Mommy fragen und rolle mich auf die Seite, um mich an meinen Teddybären zu kuscheln. Daddy hat mir und Logan denselben gekauft, in dem großen Kaufhaus in der Stadt, als wir unser letztes Fußballspiel gewonnen haben. Ich frage mich, ob Logan seinen Teddybären auch bei sich im Bett hat.*

*»Ja«, antwortet Chad. Seine Stimme ist mir unheimlich. Ganz hoch und schrill, wenn er lacht, und ich bekomme Angst.*

*Ich greife mit meinen kleinen Fingern nach der Superheldenflasche auf meinem Nachttisch und will einen Schluck trinken, aber es ist kein Wasser mehr darin. Mit den Füßen schiebe ich meine Bettdecke ans Ende der Matratze und setze mich in den Schneidersitz, während ich mit dem Finger den Superman auf der Flasche nachfahre. Ich habe Durst, traue mich aber nicht, Mommy um Wasser zu fragen. Wenn Chad bei ihr ist, wird sie immer so komisch. Sie ist dann gemein und böse. Ich glaube, es liegt an ihrer Medizin, trotzdem mag ich nicht zu ihr gehen. Ich habe Durst. Also schlüpfe ich aus dem Bett, tappe auf nackten Füßen durch mein Zimmer und laufe den dunklen Flur zum Salon entlang.*

*Ich höre Mommy laut lachen, als Chad etwas sagt. Bevor ich zu ihnen gehe, öffne ich die große Tür einen Spaltbreit und sehe nach, was Chad und Mommy machen. Manchmal sind sie im Schlafzimmer und geben ganz komische Laute von sich. Sie tun verbotene Dinge, das weiß ich. Als ich Mommy einmal gefragt habe, wieso sie das tut, hat sie mir mit ihrem Löffel, den sie für ihre Medizin braucht, ganz doll ins Gesicht geschlagen. Ich habe geweint, obwohl es mir peinlich war vor Chad. Aber es hat so sehr wehgetan. Dann hat Mommy gesagt, wenn ich Daddy etwas von Chad erzähle, habe ich keine Mommy mehr. Ich will nicht, dass ich keine Mommy mehr habe. Ich habe Mommy lieb, auch wenn sie böse ist, wenn Chad bei ihr ist und sie ihre Medizin nehmen.*

*Als ich die Tür ein Stück weiter öffne und in den Salon tappe, bemerken Mommy und Chad mich nicht. Sie legen gerade ihre Medizin auf ihre Löffel und pressen die Zitrone darüber aus. So ist die Medizin gesünder, sagt Mommy.*

*Meine Superheldenflasche rutscht mir aus der Hand, sie ist zu groß für meine kleinen Finger. Mommy und Chad sehen auf, als ich die Flasche vom Boden hebe und zu ihnen gehe.*

*»Du sollst schlafen!«, schreit Mommy mich an. Ihre laute Stimme erschreckt mich, und ich zucke zusammen. Schnell zeige ich ihr meine Flasche, damit sie nicht noch lauter wird oder mir wehtut.*

*»Ich habe Durst«, sage ich leise. Chad nimmt seinen Löffel mit der Medizin und hält sein Feuerzeug darunter, damit das Pulver flüssig wird. Er hat es mir schon oft erklärt, dabei wollte ich lieber mit Logan Fußball spielen gehen.*

*»Warte bis morgen«, sagt Mommy nur. Ihre blonden Locken fliegen durch die Luft, als sie ihren Kopf wendet und eine Spritze von Chad entgegennimmt. Die braucht sie, um ihre Medizin zu nehmen.*

*»Aber ich habe jetzt Durst«, quengle ich. Mein Mund ist ganz trocken, und ich will wieder ins Bett, deshalb soll Mommy mir schnell neues Wasser auffüllen.*

*Sie antwortet mir nicht, sondern zieht ihre Medizin auf die Spritze und tippt dann mit ihrem gelben, schmutzigen Fingernagel dagegen. Wenn Daddy nicht zu Hause ist, dann macht Mom-*